

Empfänger der National Awards 2014 der American Chemical Society

Ausgezeichnet ...



A. H. Hoveyda



T. D. Tilley



S. H. Gellman



S. L. Schreiber

Die American Chemical Society (ACS) hat eine ganze Reihe herausragender Wissenschaftler im Rahmen seines National-Awards-Programms gewürdigt. Wir gratulieren allen Preisträgern und stellen hier eine Auswahl unserer Autoren und Gutachter vor. **Guy Bertrand** (University of California, San Diego; ACS Award in Inorganic Chemistry),^[1a] **A. Paul Alivisatos** (University of California, Berkeley; ACS Award in the Chemistry of Materials),^[1b] **Paul Knochel** (Ludwig-Maximilians-Universität München; Herbert C. Brown Award for Creative Research in Synthetic Methods),^[1c] **Joseph M. DeSimone** (University of North Carolina, Chapel Hill; Kathryn C. Hach Award for Entrepreneurial Success),^[1d] **R. Graham Cooks** (Purdue University; Nobel Laureate Signature Award for Graduate Education in Chemistry)^[1b] und **William R. Dichtel** (Cornell University; National Fresenius Award)^[1e] wurden bereits früher in dieser Rubrik vorgestellt.

Amir H. Hoveyda (Boston College) erhält den ACS Award for Creative Work in Synthetic Organic Chemistry. Hoveyda studierte an der Columbia University in New York und promovierte 1986 bei Stuart L. Schreiber an der Yale University. 1986–1987 und 1988–1990 war er Postdoc bei David A. Evans an der Harvard University, und 1987–1988 arbeitete er in der zentralen Forschung von Pfizer an Antitumormitteln. 1990 ging er ans Boston College, an dem er derzeit „Patricia and Joseph T. '49 Vanderslice Millenium Professor“ ist. Im Zentrum seiner Forschung stehen das Design und die Entdeckung von Katalysatoren für effiziente, nachhaltige und selektive organische Reaktionen. In seiner neuesten Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* geht es um die enantioselektive Synthese borsubstituierter quartärer Kohlenstoff-Stereozentren.^[2]

T. Don Tilley (University of California (UC), Berkeley) wird mit dem ACS Award for Distinguished Service in the Advancement of Inorganic Chemistry geehrt. Tilley studierte an der University of Texas at Austin und promovierte 1982 bei Richard A. Anderson an der UC Berkeley. Nach Postdoktoraten bei Robert H. Grubbs und John E. Bercaw (California Institute of Technology) sowie bei Piero Pino und Luigi M. Venanzi (ETH Zürich) begann er seine unabhängige Laufbahn an der UC San Diego. 1994 wurde er Professor an der UC Berkeley und erhielt eine Forschungsposition am Lawrence Berkeley National Laboratory. Zu seinen Forschungsthemen gehören Synthese-, Struktur- und Reaktivitätsstudien in der klassischen Organometallchemie, homogene und heterogene Katalyse sowie die Chemie organischer

Materialien. In der *Angewandten Chemie* hat er Diruthenium-Si-H- σ -Komplexe beschrieben.^[3]

An **Samuel H. Gellman** (University of Wisconsin-Madison) geht der Ronald Breslow Award for Achievement in Biomimetic Chemistry. Gellman studierte an der Harvard University und promovierte 1986 bei Ronald Breslow an der Columbia University in New York. Anschließend war er Postdoc bei Peter Dervan am California Institute of Technology, und 1987 ging er an die University of Wisconsin-Madison, an der er nun „Ralph F. Hirschmann Professor of Chemistry“ ist. Er befasst sich in seiner Forschung mit der Synthese und den Anwendungen von Peptidfoldameren, der asymmetrischen Synthese von Aminosäuren, Amphiphilen für die Solubilisierung von Membranproteinen sowie dem Design und der Synthese von biokompatiblen Polymeren. Er hat in *Chemistry—A European Journal* eine Arbeit über Tripod-Amphiphile für die Analyse von Membranproteinen veröffentlicht.^[4]

Stuart L. Schreiber (Howard Hughes Medical Institute der Harvard University und Broad Institute der Harvard University und des Massachusetts Institute of Technology (MIT)) ist Träger des Arthur C. Cope Award. Schreiber studierte an der University of Virginia und promovierte 1981 bei R. B. Woodward und Yoshito Kishi an der Harvard University. Danach wechselte er an die Yale University, und 1998 ging er an die Harvard University, an der er jetzt Morris-Loeb-Professor ist. Schreiber ist außerdem ein Gründungsmitglied und Direktor des Center for the Science of Therapeutics am Broad Institute, an dem er Howard Hughes Medical Institute Investigator ist. In seinem Forschungsprogramm geht es um die Integration von chemischer und menschlicher Biologie, um die Therapeutikaforschung voranzubringen, und um die Prinzipien, die dem Transfer und der Speicherung von Information in Zellen zugrunde liegen. In der *Angewandten Chemie* hat er katalytische diastereoselektive Petasis-Reaktionen beschrieben.^[5]

Henry F. Schaefer III (University of Georgia, Athens) erhält den Peter Debye Award in Physical Chemistry. Schaefer studierte am MIT und promovierte 1969 bei Frank E. Harris an der Stanford University. 1969–1987 forschte und lehrte er an der University of California, Berkeley, und 1987 wurde er „Graham Perdue Professor of Chemistry“ und Direktor des Center for Computational Quantum Chemistry an der University of Georgia. Er nutzt in seiner Forschung aktuellste Computer-Hardware und Theoriemethoden, um Probleme in der quantenmechanischen Behandlung von Molekülen zu lösen. Von ihm erschien in *Chemistry—A European Journal* eine Arbeit über Strukturisomere von Tetragermacyclobutadien.^[6]

Dennis P. Curran (University of Pittsburgh) wird mit dem Ernest Guenther Award in the Che-

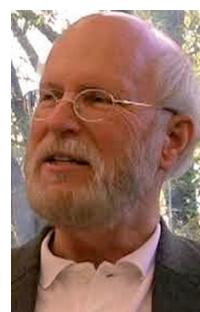
mistry of Natural Products ausgezeichnet. Curran studierte am Boston College und promovierte 1979 bei Andrew S. Kende an der University of Rochester in New York. Nach einem Postdoktorat bei Barry M. Trost an der University of Wisconsin-Madison begann er 1981 seine unabhängige Forschung an der University of Pittsburgh und ist dort derzeit „Distinguished Service Professor“ und „Bayer Professor of Chemistry“. Seine Forschungsthemen sind die Radikalchemie, die organische Synthese, die Fluorchemie und die Carben-Boran-Chemie. Er hat in *Advanced Synthesis & Catalysis* über radikalische Reduktionen durch ein N-heterocyclisches Carben-Boran berichtet.^[7] Curran gehört dem International Advisory Board des *European Journal of Organic Chemistry* an.

An **Scott E. Denmark** (University of Illinois, Urbana-Champaign) geht der Frederic Stanley Kipping Award in Silicon Chemistry. Denmark studierte am MIT und erwarb seinen Doktortitel 1980 bei Albert Eschenmoser an der ETH Zürich. Danach ging er an die University of Illinois, an der er jetzt „Reynold C. Fuson Professor of Chemistry“ ist. Denmark interessiert sich für die Entwicklung neuer Synthesemethoden und die Aufklärung der Ursachen für Stereokontrolle in neuartigen asymmetrischen Reaktionen, vor allem für die Aktivierung von Lewis-Säuren durch chirale Lewis-Basen für die Katalyse in der präparativen organischen Hauptgruppenchemie und für palladiumkatalysierte Kreuzkupplungen mit organofunktionalisierten Siliciumverbindungen. Kürzlich erschien in der *Angewandten Chemie* ein Kurzaufsatz von ihm über die Katalyse mit Lewis-Basen.^[8]

Robert G. Bergman (University of California, Berkeley) ist Träger des George A. Olah Award in Hydrocarbon or Petroleum Chemistry. Bergman studierte am Carleton College und promovierte 1966 bei Jerome A. Berson an der University of Wisconsin. Nach einem Postdoktorat bei Ronald Breslow an der Columbia University ging er ans California Institute of Technology. 1977 wechselte er an die University of California, Berkeley, an der er seit 2002 „Gerald E. K. Branch Distinguished Professor“ ist. Außerdem hat er am Lawrence Berkeley National Laboratory eine Forschungsposition inne. Er befasst sich mit der organischen und der Organoübergangsmetallchemie, der homogenen Katalyse sowie der supramolekularen und der nachhaltigen Chemie. In der *Angewandten Chemie* hat er über die supramolekulare Katalyse geschrieben.^[9]

Stephen J. Lippard (MIT) wird die Priestley-Medaille, die höchste Auszeichnung der ACS, ver-

liehen. Lippard studierte am Haverford College und promovierte 1965 bei F. A. Cotton am MIT. Nach einem Postdoktorat am MIT begann er 1966 seine unabhängige Forschung an der Columbia University. 1983 kehrte er ans MIT zurück und ist heute dort „Arthur Amos Noyes Professor of Chemistry“. Sein Forschungsprogramm hat als Schwerpunkt die bioanorganische Chemie, einschließlich Platin-Zytostatika, Dieisenkomplexe, bakterielle Mehrkomponenten-Monoxygenasen sowie anorganische Neurotransmitter und Signallegeber. Er hat im *European Journal of Inorganic Chemistry* biomimetische Dieisenkomplexe vorgestellt.^[10]



H. F. Schaefer III



D. P. Curran



S. E. Denmark



R. G. Bergman



S. J. Lippard

- [1] a) *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2935; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2883; b) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 4860; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 4779; c) *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11840; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11672; d) *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 40; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 38; e) *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 9789; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9611.
- [2] S. Radomkit, A. H. Hoveyda, *Angew. Chem.* **2014**, DOI: 10.1002/ange.201309982; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, DOI: 10.1002/anie.201309982.
- [3] M. C. Lipke, T. D. Tilley, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 11277; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 11115.
- [4] P. S. Chae, A. C. Kruse, K. Gotfryd, R. R. Rana, K. H. Cho, S. G. F. Rasmussen, H. E. Bae, R. Chandra, U. Gether, L. Guan, B. K. Kobilka, C. J. Loland, B. Byrne, S. H. Gellman, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 15645.
- [5] G. Muncipinto, P. N. Moquist, S. L. Schreiber, S. E. Schaus, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8322; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8172.
- [6] J. W. Mullinax, D. S. Hollman, H. F. Schaefer III, *Chem. Eur. J.* **2013**, *19*, 7487.
- [7] X. Pan, J. Lalevée, E. Lacôte, D. P. Curran, *Adv. Synth. Catal.* **2013**, *355*, 3522.
- [8] G. L. Beutner, S. E. Denmark, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 9256; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9086.
- [9] C. J. Hastings, M. P. Backlund, R. G. Bergman, K. N. Raymond, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 10758; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 10570.
- [10] Y. Li, C. M. Myae Soe, J. J. Wilson, S. L. Tuang, U.-P. Apfel, S. J. Lippard, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2013**, 2011.

DOI: 10.1002/ange.201400777

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.